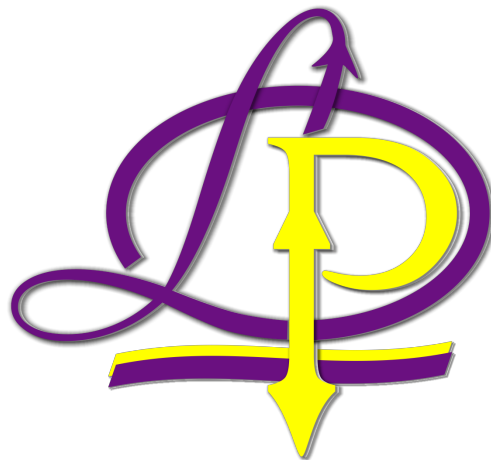


"Geschlechtliche Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe
- inter* und trans* Kinder 6-12 Jahre"

Luan Pertl



Definition

Intergeschlechtlichkeit ist ein Oberbegriff für Menschen, deren **körperliche Geschlechtsmerkmale** nicht den gesellschaftlichen und medizinischen **Normvorstellungen** von weiblichen oder männlichen Körpern entsprechen – auf **anatomischer, genetischer** und/oder **hormoneller** Ebene.

- Inter* Personen sind nicht per se krank/behandlungsbedürftig
- sie haben Variationen der Geschlechtsmerkmale (VdG) .
- Die Geschlechtsidentität intergeschlechtlicher Menschen kann weiblich, männlich oder nicht-binär (inter*, non-binary, trans*, genderqueer, ...) sein.

Inter*/ VdG

- Nächsten Behandlungsschritte (hormone), ersten Folgeoperationen
- Entweder Rückzug wird stärker, oder mehr extrovertiert, teilweise erste Reaktionen auf die Traumatisierung
- Erstes erkennen in der Sexualpädagogik „das man anders“ ist
- Das man nicht in die Konstrukte des Unterrichts passt
- Toilettenfrage, etc etc
- Vielleicht Thema Geschlechtseintrag ändern

Vielfalt thematisieren

- Seien sie dem Thema Vielfalt selbst offen gegenüber, egal ob ein inter* Kind in ihrer Gruppe ist, oder nicht, denn wenn sie damit beginnen, werden die Kindern als Erwachsene die Gesellschaft verändern
- Ebenso gibt es viele Kinder mit VdG die einen weiblichen, oder männlichen Geschlechtseintrag haben können und sie wissen vielleicht gar nicht das sie ein inter* Kind in der Gruppe haben. In dem sie dem Thema Sichtbarkeit geben, erfahren auch die Kinder Sichtbarkeit.
- Haben sie Bücher über geschlechtliche Vielfalt in ihrer Einrichtung, überdenken sie ihre Gruppeneinteilungen vor allem auch in der Sexualpädagogik, erklären sie die Realität nicht das Konstrukt

Reflektion im Team – Kontakt zu SV Orgas

- Das Thema Intergeschlechtlichkeit/VdG gibt es schon immer, doch erst die letzten Jahre wurde es wieder sichtbar –
- Unsicherheit und Fragen sind ok, holen sie sich Unterstützung bei SV Orgas
- Machen sie Fortbildungen im Team, reflektieren sie gemeinsam

- Aber zeigen sie es nicht dem Kind, oder den Eltern
- Eltern sind oft selbst überfordert mit der Situation, aufgrund von medizinisch erzeugten Druck
- Verweisen sie auf Beratungsstellen, SV Orgas

DANKE

luan.pertl@posteo.de

<https://www.luanpertl.com>

